

Nr. 3 | September 2025
33. Jahrgang

IMPRESSUM SVP-INFO

Redaktion:
Krähenbühl Marianne, Krähenbühl Urs
und Lüthi Hanspeter

Ausgaben: 4-mal jährlich
Auflage: 1950 Exemplare
info@svp-oberburg.ch

www.svp-oberburg.ch

Inhalt

- 1 Rücktritt Gemeinderat Beat Krähenbühl /
Nominationen zu Regierungs- und Gross-
ratswahlen vom 29. März 2026
- 2 Mietrechtliche Vorlagen
- 3 Interview mit Beat Krähenbühl
- 4 E-ID-Gesetz
- 4 Parolen, Termine



MOSER MALER AG

T 034 422 22 65
info@mosermalerag.ch
www.mosermalerag.ch

Moser Maler AG
Emmentalstrasse 9
3414 Oberburg

Kirchbergstrasse 76
3400 Burgdorf



Wir empfehlen uns für sämtliche Facharbeiten

Ziegelgut Recycling

Burgdorf
www.zirec.ch
Tel. 034 423 51 10

Krähenbühl Bau GmbH

Oberburg
www.krabau.ch
Tel. 034 422 25 88

SVP-Info 3 | Aus der Partei

1

Rücktritt Gemeinderat Beat Krähenbühl

Beat Krähenbühl, seit 2017 Oberburger Gemeinderat der SVP, hat aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Rat per 31. Dezember 2025 angekündigt. Beat war seit seiner Wahl für das Ressort Bauten zuständig und hat sein Amt sehr kompetent, engagiert und mit gutem Gespür für das Machbare geführt. Mit seinem persönlichen Einsatz hat er massgeblich dazu beigetragen, dass praktisch alle Oberburger «Baugeschäfte» an der Gemeindeversammlung und an der Urne mit grossen Mehrheiten angenommen wurden. Obwohl wir seinen Rücktritt bedauern, verstehen wir, dass Beat nach über 35 Jahren ununterbrochener Vorstands- und Kommissionsarbeit eine zeitliche Entlastung sucht (lesen Sie dazu auch das Interview mit Beat auf Seite 3).

Die SVP hat umgehend mit der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger begonnen und wird zu gegebener Zeit darüber informieren.

Nominationen zu Regierungs- und Grossratswahlen vom 29. März 2026

Regierungsratswahlen:

Die Berner SVP will einerseits mit dem bisherigen **Pierre Alain Schnegg** den Garantie-Sitz des Berner Jura verteidigen und schickt andererseits für zwei der drei bestehenden Vakanzen im Regierungsrat die hochqualifizierten Exekutivpolitiker **Daniel Bichsel** (Zollikofen) und **Raphael**

Lanz (Thun) ins Rennen. Dies haben die Delegierten der SVP des Kantons Bern entschieden. Die SVP stellt sich dazu vollumfänglich hinter die bisherigen Regierungsräte **Astrid Bärtschi** (Mitte) und **Philippe Müller** (FDP), welche ebenfalls hervorragende Arbeit für den Kanton Bern leisten.

Grossratswahlen:

Die Delegiertenversammlung der SVP Emmental hat am 12. August 2025 ihre Kandidierenden für die Grossratswahlen nominiert. Die SVP wird mit zwei Listen (Liste «Unteres Emmental» und Liste «Oberes Emmental») und insgesamt 30 bestens qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten zu den Wahlen antreten. Auf der Liste Unteres Emmental wurden folgende Kandidierende nominiert:

Fischer Rudolf, Bätterkinden (bisher); **Gschwend-Pieren Andrea**, Kaltacker (bisher); **Ryser Roland**, Affoltern im Emmental (bisher); **Aebi David**, Bätterkinden; **Grunder Joella**, Kirchberg; **Iseli Markus**, Hettiswil; **Kiss Attila**, Kirchberg; **Kunz Andreas**, Kirchberg; **Ritter Roman**, Schafhausen i.E.; **Singer Beat**, Utzendorf; **Sommer Rudolf**, Wynigen; **von Allmen Jonas**, Burgdorf; **Wyser Monika**, Ersigen; **Zemp Adrian**, Kernried; **Zimmermann Joel**, Ersigen

Hanspeter Lüthi
Präsident SVP Oberburg

Wir berechnen es Ihnen.

Leistungsumfang für Verkehrswertschätzung:
Objektbesichtigung – Analyse – Berechnungen
Erstellung Gutachten – Besprechung

Patrick Gschwend – Bewerter mit Eidg. FA
Tel. 034 422 04 04
www.gschwend-immobilien.ch

G. SCHWEND IMMOBILIEN GMBH
Verkauf – Vermietung – Bewertung SIV



Treuhand | Prüfung | Beratung

Fritz Rüfenacht
Unternehmensberatung
Lützelflühstrasse 2
3415 Rüegsau
info@frub.ch
www.frub.ch
Telefon: +41 34 460 10 80

Metall- Agro- und Stalltechnik

Fiechter Agromet GmbH

3326 Krauchthal · Tel. 034 411 15 25
www.agromet.ch



die Mobiliar

Hans Ulrich Baumgartner, Versicherungsberater
Oberburg und Krauchthal, T 079 772 97 78

O. MÄDER AG
Bauunternehmung

Tel. 034 422 10 81

O. MÄDER
Schadstoffsanierung

Tel. 034 423 40 53

3414 Oberburg



f. scheidegger

mühlegasse 9 · 3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
f.scheidegger@smile.ch

JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts – NEIN zur Formularpflicht der Miet-Initiative!

Gleich über zwei sehr wichtige Vorlagen stimmen wir in rund 4 Wochen ab.

Zum einen haben wir die einmalige Gelegenheit, mit einem JA zum Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften eine Steuer abzuschaffen. Nach geltendem Recht wird nämlich den Hauseigentümer/innen ein fiktives Einkommen, der sogenannte Eigenmietwert auf das Einkommen dazu gerechnet, welches alsdann versteuert werden muss – in einer höheren Progression, versteht sich. Diese Eigenmietwertsteuer, die in den 30er-Jahren als Kriegssteuer eingeführt und vom Provisorium ins Provisorium überführt wurde, soll nun abgeschafft werden. Oft ist es insbesondere für Personen aus dem Mittelstand, für Familien und ältere Menschen schwierig, wenn auf ein bescheidenes Einkommen noch ein teurer Eigenmietwert aufgerechnet wird, den es in der Folge zu versteuern gilt. Gleichzeitig zur Abschaffung dieser unfairen Steuer erhalten die Kantone die Freiheit, eine spezielle Liegenschaftsteuer auf selbstbewohnte Zweitliegenschaften einzuführen, dies als Entgegenkommen für grosse Tourismusregionen. Daher kommt der Name der Abstimmungsvorlage, die untrennbar mit der Abschaffung des Eigenmietwerts verknüpft ist.

Beim Wegfall des Eigenmietwerts würde gleichzeitig die Möglichkeit, Unterhaltskosten steuerlich abzuziehen, wegfallen. Eine Ausnahme bilden Unterhaltskosten in energetische Sanierungen oder in denkmalpflegerische Arbeiten, die weiterhin abzugsfähig bleiben. Wertvermehrnde Investitionen waren noch nie abzugsfähig, das würde auch so bleiben. Betroffen vom Wegfall der Steuer wäre ausschliesslich selbstbewohntes Wohneigentum, also keine geschäftlichen oder vermieteten Liegenschaften. Pensionskassen, Firmen und Immobiliengesellschaften ziehen wie bisher den Unterhalt als Geschäftsaufwand ab. Das Gewerbe würde also unter dem neuen System nicht benachteiligt. Die Abschaffung des Eigenmietwerts lohnt sich für alle, insbesondere für Familien und Rentner/innen, die ihr Haus ganz oder fast abbezahlt haben. Zudem würde die Steuerersparnis mehr Kaufkraft geben für Investitionen ins eigene Haus – auch für den Unterhalt. Stimmen Sie daher klar **JA zur Abschaffung dieser ungerechten Geistersteuer.**

Zum anderen stimmen wir über die kantonale Volksinitiative mit dem verfänglichen Titel «Für faire und bezahlbare Mieten dank transparenter Vormiete (Miet-Initiative)» ab.

Bei Wohnungsmangel sollen neue Mieter mit einem Formular über den früheren Mietzins informiert werden. Das verlangt die Initiative. Ein Wohnungsmangel besteht gemäss Initiative dann, wenn im Kanton oder in einzelnen Verwaltungskreisen höchstens 1,5 Prozent aller Wohnungen leer stehen. Würde das Formular nicht verwendet, wäre die Vereinbarung über die Höhe des neuen Mietzinses nichtig. Noch Jahre später wären Rückforderungen von Mieterseite möglich. Dies birgt grosse Risiken für Vermieter und erhöht den Aufwand in Verwaltung und Justiz.

Ein Blick auf die neun Kantone, die eine Formularpflicht haben, zeigt klar, dass diese nicht hilft, Mietzinse zu dämpfen und Wohnraum zu schaffen – oder haben etwa die Kantone Genf, Zug, Luzern, Basel-Stadt und Zürich tiefe Mieten und ein grosses Wohnungsangebot?

Die wahren Gründe für die Wohnungsknappheit sind u. a. die masslose Zuwanderung, die zu geringe Bautätigkeit aufgrund immer komplizierterer Bauvorschriften, die Bürokratie durch das Raumplanungsgesetz sowie verzögernde und oft trölerische Einsprachen von Umweltverbänden aufgrund des Verbandsbeschwerderechts.

Der Grosse Rat lehnt die Miet-Initiative ab, denn weder hilft sie gegen eine Wohnungsknappheit noch senkt das Ausfüllen eines Zettels Mieten. Es braucht nicht mehr, sondern weniger Vorschriften und bürokratische Hürden, damit die Bautätigkeit wieder zunimmt. Ausserdem gilt bereits heute ein ausgeprägter Mieterschutz. Mieter können sich bei den Schlichtungsstellen gratis beraten lassen und missbräuchliche Anfangsmieten anfechten.

Die Initiative lässt sich einfach zusammenfassen: ausser Spesen nix gewesen! Wenn Sie nicht mehr Bürokratie wollen und einem allfälligen Wohnungsmangel lieber mit Bautätigkeit und dem Bremsen der Zuwanderung begegnen möchten, dann lehnen Sie die kantonale Initiative deutlich ab.

*Andrea Gschwend-Pieren, Grossrätin,
Kaltacker / Heimiswil*



HOFMANN GARAGE
Oberburg b. Burgdorf
ASST. VW | Audi | Skoda



**ZUSAMMEN
UNTERWEGS**

hofmann.swiss

Interview mit Beat Krähenbühl zu seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat



Beat Krähenbühl, 1971, Meisterlandwirt vom Zimmerberg, Gemeinderat / Vorsteher Ressort Bau.

Hallo Beat. Du hast angekündigt, dein Amt als Gemeinderat auf Ende Jahr abzugeben.

Ja, ich habe mich Ende Juli dazu entschieden und habe dann den Gemeinderat und die Partei entsprechend informiert.

Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Innerhalb von ein paar Tagen habe ich mir den Meniskus am Knie zerstört, eine Fingerkuppe abgedrückt und die Diagnose von Divertikeln im Darm erhalten. Zudem hatte ich Pech im Stall mit einer Kuh, die wir notschlachten mussten, und einem toten Kalb. Gerade die Unfälle sind klar darauf zurückzuführen, dass ich mit dem Kopf nicht bei der Sache war. Ich habe dann entschieden, dass sich etwas in meinem Leben ändern muss.

Spielen bei deinem Rücktritt auch wahltaktische Gründe eine Rolle? Schliesslich kann die neue Person ohne Wahlen in den Gemeinderat nachrutschen.

Überhaupt nicht, ich habe nicht einmal daran gedacht.

Wie lange warst du im Gemeinderat?

Ende Jahr sind es genau neun Jahre. Ich wurde zweimal von den Stimmberechtigten gewählt und letztes Jahr in den stillen Wahlen bestätigt.

Bist Du noch in anderen Ämtern tätig?

Ja, ich bin aktuell Kassier des Schweizerischen Weidengans-Vereins. Insgesamt war ich aber sicher 35 Jahre lang ununterbrochen in Vereinsvorständen, Genossenschaften, Kommissionen oder eben im Gemeinderat engagiert.

Wäre der Wechsel in ein anderes Ressort oder die Vertretung durch einen anderen Gemeinderat nicht auch möglich gewesen?

Nein, mein Rücktritt hängt nicht mit dem Ressort Bauten zusammen. Ich habe dieses Amt immer gerne

ausgeübt und der Bau war immer mein Wunschressort. Meine Demission erfolgt auch nicht aus irgendwelchen Frustrationsgründen.

Was wünschst du dir für einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin?

Es ist nicht an mir, hier Wünsche zu äussern oder das Profil von Kandidierenden zu bestimmen.

Wird das neue Mitglied des Gemeinderats auch den Bau übernehmen müssen?

Das ist nicht sicher. Der neu zusammengesetzte Gemeinderat wird die Ressorts selbst verteilen. Eventuell wird es dann auch Veränderungen in den Kommissionen geben.

Braucht es spezielle Voraussetzungen um das Ressort Bau zu übernehmen?

Ja, ich denke schon, dass es von Vorteil ist, wenn man einige Fachbegriffe kennt und die Sprache der Handwerker spricht. Ich habe sieben Jahre bei Bolzli Holzbau gearbeitet und als Landwirt hatte ich auch etliche Bauprojekte. Zudem ist es sicher auch nicht schlecht, wenn man die Gemeinde und ihre Bürger kennt.

Ist das Ressort Bauten überhaupt noch im Nebenamt machbar?

Ja, durchaus. Unsere Verwaltung nimmt einem hier einiges ab. Die Dossiers werden vom Bauverwalter Beat Buri professionell vorbereitet. Zudem funktioniert auch die Zusammenarbeit mit dem Werkhof und dem Abwartsteam sehr gut.

Was hast du als Gemeinderat gelernt?

Da gibt es einiges. Zum Beispiel, dass man andere Meinungen respektiert und sich den Mehrheiten fügen muss. Auch der Einblick in die «Gesetzes-Mühlen» gehört sicher dazu. Das heisst, dass es Strukturen gibt, an die man sich halten muss, auch wenn man sich oft schnellere Lösungen erhofft. Ausserdem habe ich gelernt, dass ein direktes Gespräch mit den Leuten oft die besten Lösungen bringt.

Wie läuft die Ersatzwahl nun genau ab?

Die letzten Wahlen fanden ohne Urnengang statt, da alle bisherigen Gemeinderäte ihr Amt weiterführen wollten und es zudem keine neuen Kandidierenden gab. Das heisst, im Moment ist keine Person verfügbar, welche ins Amt nachrutschen kann. Die SVP wird somit eine Parteiversammlung organisieren und jemanden für dieses Amt vorschlagen. Das Wahlgremium ist dann der Gemeinderat.

Gibt es Projekte, die du noch beenden möchtest?

Ja, die Gruppenräume beim Sekundarschulhaus werden diesen Herbst noch angebaut.

Was hättest du gerne noch realisiert?

Gerne hätte ich die ARA-Lauterbach noch begleitet, denn dabei hätte ich engen Kontakt mit den Anwohnern gehabt. Zudem warten weitere Projekte wie die Sanierung der Aula und des Feuerwehrmagazins.

Kannst du deinem Nachfolger noch ein paar Ratsschläge mit auf den Weg geben?

Hier kannst du eigentlich meine Aussagen zur Frage, was ich in diesem Amt gelernt habe übernehmen.

Herzlichen Dank für das Interview!
Urs Krähenbühl

**BOLZLI
HOLZBAU AG
OBERBURG**



ZIMMEREI &
SCHREINEREI

Metzgerei
Chäs-Egge Heinz Frey

Emmentalstrasse 74
3414 Oberburg
Tel. 034 422 10 69
Fax 034 422 57 63

h.frey@besonet.ch
www.metzgerei-heinz-frey.ch



GASTHOF KRONE
DORFSTRASSE 22
3418 RUEGSBACH
T 054 461 15 43
MO & DI RUHETAG

INFO@KRONE-RUEGSBACH.CH
KRONE-RUEGSBACH.CH

ab architekturbüro brünisholz

Marc Brünisholz, dipl. Architekt HTL
Emmentalstrasse 11, 3414 Oberburg
079 761 92 84, info@mbruenisholz.ch



**BAUMGARTNER
ELEKTRO**

- Elektroinstallationen
- Haushaltapparate
- Unterhalt, Service
- Kommunikation

Ihr Spezialist für
Fotovoltaik

3414 Oberburg Telefon 034 423 60 60
3437 Rüderswil Telefon 034 496 75 75

**Klare Antworten auf komplexe
Versicherungsfragen.
Dafür stehe ich persönlich ein.**

Urs Lüthi
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Mobile 079 215 82 82
urs.lueuthi@allianz.ch



Allianz

Generalagentur Martin Zellwegger
Kirchbergstrasse 189
3400 Burgdorf
www.allianz.ch/martin.zellwegger



**Elektro
Grunder + Riesen
AG** ...die wissen wie!

3414 Oberburg
Emmentalstrasse 64
Tel. 034 428 24 24
Fax 034 428 24 28
info@diewissenwie.ch
www.diewissenwie.ch

3076 Worb
Vechigenstrasse 28
Tel. 031 839 15 75
Fax 031 839 00 87

Das Geschäft für feine Sachen

 Apéro Dessert Glacen
 CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG

GARAGE VON BALLMOOS AG



CAR WASH



PANORAMA GARAGE
 GMBH

Peter Gygax
 Bahnhofplatz 8 · 3414 Oberburg
 Tel. 034 422 20 21
 gygax@panorama-garage.ch



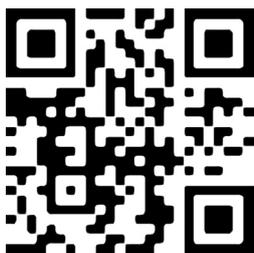
Krauchthalstrasse 8, 3414 Oberburg, Tel. 034 423 08 09
 www.elbistan-pizza.ch



WIRTSCHAFT STEINGRUBE
 Daniel Rüeggsegger
 Krauchthalstrasse 78 / 3114 Oberburg
 t 079 315 87 76
 kontakt@steingrube.ch
 www.steingrube.ch

WIRTSCHAFT STEINGRUBE

Do. bis Mo. 8:30 bis mind. 23 Uhr / Di. & Mi. Ruhetag



Unterstützen Sie uns
 und werden Sie noch heute
 Mitglied der SVP!
www.svp-oberburg.ch

Nein zum E-ID-Gesetz

Für was brauchen wir eine E-ID? Kurz und spontan muss ich gestehen, dass ich es nicht weiss. Ich verbringe auch mehrere Stunden am Tag beruflich vor dem Computer. Ich bin kein Feind der Digitalisierung. Jedoch befürchte ich, wenn wir die E-ID haben, wird diese dann umso mehr verlangt und notwendig – noch mehr Identifikationszwang.

Meine Befürchtung ist, dass bei jeder noch so unwesentlichen Internettransaktion die E-ID verlangt wird – schliesslich gibt es sie, also kann man sie verlangen.

Ich ärgere mich schon heute, dass ich die Rechenkopie vom Kinderarzt nur noch via Login und SMS-Code abrufen kann. Ich frage mich dann, ist dieser Zugang sicher oder lade ich mir dabei einen Virus (also einen Computervirus – nicht eine Krankheit) hinunter. Des Weiteren könnte in Zukunft zum SMS-Code zusätzlich auch meine E-ID verlangt werden. Diese Art der Digitalisierung empfinde ich als mühsam, zeitaufwändig und leider nicht als Vereinfachung. An die Hacker und die Probleme beim Bund mit den Informatikprogrammen mag ich gar nicht erst denken.

Und schlussendlich gibt es immer noch Personen, die kein Smartphone besitzen, diese werden wieder einmal mehr ausgegrenzt.

Aus diesen Gründen empfehle ich Ihnen ein **NEIN** zur Vorlage.

Marianne Krähenbühl

JA zum E-ID-Gesetz

Der administrative Aufwand beim Kontakt mit Behörden oder beim Austausch mit privaten Unternehmen gehört nicht zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Die administrativen Abläufe sind teilweise riesige Zeitfresser und verkomplizieren das Leben. Dank der Digitalisierung wurde schon einiges vereinfacht. Denken wir beispielweise an das E-Banking oder die elektronische Steuererklärung, die aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. In der Schweiz steckt die Digitalisierung in verschiedenen Bereichen jedoch eher noch in den Anfängen.

Trotz der vielen Vorteile gibt es bei der Digitalisierung auch Nachteile. Einer davon ist der Datenschutz. Bei jeder neuen Registrierung im Internet frage ich mich: Ist der elektronische Zugang sicher? Sind meine Daten geschützt? Werden sie nicht missbräuchlich benutzt?

Mit der Vorlage zum E-ID-Gesetz, über die wir am 28. September 2025 abstimmen werden, wird der Schutz persönlicher Daten verbessert und endlich eine Lösung für das bestehende

Passwortchaos aufgegleist. Mit dem neuen Gesetz liegt die Verantwortung für die Daten beim Bund und nicht bei internationalen Unternehmen wie Facebook oder Google. Der Bund stellt die E-ID aus und betreibt die nötige Infrastruktur. Die Daten werden auf seinen Rechenzentren in der Schweiz gespeichert. Die E-ID selbst wird dezentral auf dem Smartphone in der Wallet-App hinterlegt. Wer sein Handy verliert oder wechselt, muss eine neue E-ID beantragen.

Für mich ist ein Ja zur E-ID ein Ja zu einer modernen, zukunftsorientierten Schweiz. Die E-ID vereinfacht unser digitales und analoges Leben und schützt unsere Daten im Internet besser als heute. Zudem ist sie freiwillig und kostenlos.

Aus diesen Gründen empfehle ich Ihnen ein **JA** zur Vorlage.

Hanspeter Lüthi
 Präsident SVP Oberburg

Parolen / Agenda

Parolen SVP Kanton Bern

Volksabstimmung 28. September 2025

Eidgenössische Vorlage

JA zum Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften

NEIN zum Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz)

Kantonale Vorlage

NEIN zur Initiative «Für faire und bezahlbare Mieten dank transparenter Vormiete» (Miet-Initiative)

Termine

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 19. Sept. 2025 | Parteiversammlung SVP Oberburg |
| 28. Sept. 2025 | Volksabstimmung |
| 17. Nov. 2025 | Gemeindeversammlung |
| 30. Nov. 2025 | Volksabstimmung |
| 11.-13. Dez. 2025 | Füürabe im Advent |

